

XI. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

Singstimme.

Pianoforte.

pp

Ich

träum-te von bun-ten Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai; ich

träum-te von grü-nen Wie-sen, von lu-stigem Vo-gel-ge-schrei, von

(w) *(w)*

lu-stigem Vo-gel-ge-schrei. Und als die Häh-ne kräh-ten, da

Schnell.

ward mein Au-ge wach; da war es kalt und fin-ster, es

p *f* *mf* *f* *ff*

schrieen die Ra-ben vom Dach, da war es kalt und fin-ster, es

fz *p* *fz*

Langsam.

schrie-en die Ra-ben vom Dach. Doch an den Fen-ster.

ff *pp* *ligato*

schei-ben, wer mal-te die Blät-ter da? doch an den Fen-ster-schei-ben, wer

mal-te die Blät-ter da? Ihr lacht wohl ü-ber den Träu-mer, der

pp *dimin.*

Blu-men im Win-ter sah, der Blu-men im Win-ter sah?

dim.

Wie oben.

Ich

träumte von Lieb' um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

Küs - sen, von Wonne und Se - lig - keit, von Wonne und Se - lig - keit. Und

Schnell.

als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach, nun

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

p *fz* *ff*

Langsam.

Die Au - gen schliess ich wie - der, noch schlägt das Herz so

pp *ligato*

warm, die Au - gen schliess' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt' ich mein Lieb - chen im

pp *dimin.*

Arm? wann halt' ich mein Lieb - chen im Arm?

dim.